FACHPLANUNG

EnOcean Alliance – Fernzugriff auf Smarte Gebäude definiert

Von der EnOcean Alliance wurde eine einheitliche Spezifikation definiert, mit der sich batterielose Funklösungen in einem Gebäudeautomationssystem per Fernzugriff in Betrieb nehmen lassen (Remote Commissioning). Durch sie soll die Steuerung sowie die Konfiguration von Gebäudeautomationsnetzwerken optimiert und auch erleichtert werden. Zudem ist es möglich, bereits vorhandene Netzwerke vollständig zu dokumentieren. So lassen sich Installationen einfacher erweitern oder ändern. Die Kommissionierung per Fernzugriff stellt die nächste maßgebliche Interoperabilitätsstufe des EnOcean-Systems dar.
Definiert wurde eine einheitliche Methode, um Automationsnetzwerke einschließlich EnOcean-basierter Geräte in Betrieb zu nehmen sowie langfristig zu betreiben. Basierend darauf hat die Technische Arbeitsgruppe (engl. Technical Working Group – TWG) der EnOcean Alliance nun einen kompletten Prozess für die Fernkommissionierung entwickelt. Dieser umfasst Erstinstallation, Parametrisierung, Steuerung, Wartung und Dokumentation der batterielosen Funklösungen.
Die Fernkommissionierung legt die Kommunikation zwischen dem zu installierenden und dem Zielgerät fest. Dafür hat die TWG eine interoperable Schnittstelle spezifiziert, die Produkthersteller nun in ihre Produkte integrieren können. Dies ergänzt die schon bestehenden einheitlichen Anwendungsprofile und erweitert somit die Interoperabilität der Lösungen. Als Basis dafür dienen Grundregeln für den Fernzugriff, die Konfiguration sowie eine einheitliche Parametrisierung der EnOcean-basierten Geräte.
Die Kommunikation selbst erfolgt anhand sogenannten Generic Profiles. Diese Sprache bestimmt die grammatikalischen Regeln, mit denen Werte für den batterielosen Funk beschrieben werden.
Detaillierte Gerätebeschreibung. Neben dem Kommissionierungsprozess hat die TWG auch eine einheitliche Gerätebeschreibung festgelegt. Diese soll ein Produkt und seine Funktionen in einem elektronischen Datenblatt beschreiben. Alle Informationen werden dann in einer zentralen Datenbank verfügbar sein.
Dort können die Installateure oder Systembetreiber anhand der Produkt-ID das passende Datenblatt finden und auf alle Eigenschaften eines Geräts, einschließlich verwendeter Anwendungsprofile, Betriebsweise und Parametrierungs-Anforderungen zugreifen. Dies vereinfacht die Inbetriebnahme und Wartung eines EnOcean-Netzwerks.
Mitgliedsunternehmen steht die neue Spezifikation im Online-Mitgliederportal zur Verfügung.

Neue VDI-Richtlinie: Schulung für Ingenieur-Leistungsphasen bei Infrastrukturprojekten

Infrastrukturprojekte sind oft Grund für ausgiebige Diskussionen und teilweise auch massive Proteste in der Öffentlichkeit. Nun wird die Richtlinienreihe VDI 7001 „Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planung und Bau von Infrastrukturprojekten“ um ein weiteres Blatt ergänzt. Dieses neue Blatt 1 beschreibt die Schulungen für die Leistungsphasen der Ingenieure.
Ziel aller Kommunikations- und Beteiligungsbemühungen bei der Planung und dem Bau von Infrastrukturprojekten muss es sein, Bürger vor Ort, Bürgerinitiativen lokale Verbände und auch Nichtregierungsorganisationen als Partner zu gewinnen.
Unter Berücksichtigung der HOAI-Leistungsphasen in der Ingenieurplanung gibt die Richtlinie VDI 7001 Hinweise bezüglich der Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung beim Umsetzen von Infrastrukturprojekten. Richtlinie VDI 7001 Blatt 1 gilt für weiterbildende Schulungen in diesem Bereich und bezieht sich auf die Inhalte der Richtlinie VDI 7001.
Die Schulungen richten sich vorwiegend an Ingenieure als Vorhabenträger, Generalplaner, Fachplaner, Projektsteuerer, ausführende Unternehmer, Behördenvertreter, Verbands- oder Bürgerinitiativenvertreter. Mit dieser Richtlinie und den ihr entsprechenden Schulungen wird somit ein Qualitätsstandard für die Fortbildung von Ingenieuren definiert.
Herausgeber der Richtlinie ist die VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik. Der Entwurf erschien im Juni 2014 und kann zum Preis von 36,40 Euro beim Beuth Verlag bestellt werden.
Die Einspruchsfrist endet am 30. September 2014. ■

ONLINE-TIPP

Neuer Online-Service für energieeffizientes Bauen und Sanieren

Mit einem neuen Expertenservice stellt die Deutsche Energie-Agentur (dena) ein umfangreiches Informationsangebot für den energetischen Bau- und Sanierungsprozess bereit. Die interaktive Online-Plattform unterstützt Energieberater, Architekten, Ingenieure und Handwerker gezielt bei Beratung, Planung und Begleitung von energetischen Bau- und Modernisierungsvorhaben.
Der Service ist aufgeteilt in die drei Rubriken Fachinformationen, Arbeitshilfen und Marketinginstrumente. Unter Fachinformationen ist umfassendes Hintergrundwissen, zum Beispiel zum Thema Wirtschaftlichkeit und Energieeinsparverordnung (EnEV) 2014, zu finden. Im „Infoportal EnEV & Bilanzierung“ können Experten Fragen rund um die EnEV, die DIN V 18599 und den Energieausweis stellen oder bisher gestellte Fragen und Antworten nachlesen.



Quelle: dena

Im Bereich Arbeitshilfen erleichtern Checklisten die Beratung, Datenaufnahme, Planung und Begleitung von Bau- und Sanierungsvorhaben. Für jede Bauphase stehen Werkzeuge zur Qualitätssicherung bereit. Mit dem „Experten-Tool Wirtschaftlichkeit“ können Fachleute Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen sowie laufende und eingesparte Kosten anschaulich und für Laien verständlich darstellen.
Die Marketinginstrumente unterstützen Experten bei der Kundenakquise. Sie helfen, Hauseigentümer zum Bauen und Sanieren mit hohen energetischen Standards zu motivieren. In der „Effizienzhaus-Datenbank“ können Fachleute zum Beispiel ihre Erfolgsobjekte für energieeffizientes Bauen und Sanieren präsentieren und ihre Kontaktdaten für potentielle Bauherren hinterlegen.
www.zukunft-haus.info/expertenservice